

Schick die Zeitung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

Lei 8.-

Taxe post. platite in numerar ct.
aprobare D. Gen. P.T.T. 81061/1939

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: W. W. W.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab. Platz Nr. 2
Fernsprecher: 16-34. Sonntags-Rente: 87.119.

Folge 39. 25. Jahrgang.
Arab. Sonntag, den 2. April 1944

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab. unter Zahl
87/1938.

Der Führer hat seine Pläne

In den geräumten Ostgebieten werden die Deutschen die Ernte wieder einbringen

Berlin. (DNB) Der stellvertretende Reichspressechef Günthermann hat in klarer Form zum Ausdruck gebracht, daß es in Bezug auf das Vorführen der Sowjettruppen an der Ostfront in absehbarer Zeit ein „Blätterher und nicht weiter“ geben werde.

Nun hat auch Generalgouverneur Dr. Frank aus dem Anlaß des Einrückens von Sowjettruppen in die östlichen Bezirke des Generalgouvernements zu der militärischen Lage Stellung genommen, und betont daß nicht etwa Schwäche der deutschen Wehrmacht die Lage im Osten herbeiführe.

Der Führer habe seine Pläne so aufgestellt, daß sich eines Tages der Gegenangriff auswirken wird.

Die Sowjetunion werde zurückgedrängt bekommen und in den geräumten Gebieten werden die Deutschen die Ernte

wieder einbringen.

Wetter sagt Dr. Frank: Die deutsche Wehrmacht wäre schon heute imstande, in jeder Form den Sowjets entgegenzutreten, aber es sei die gegebene Notwendigkeit der gesamteuropäischen Führung, die dieses Wachen im Osten herbeigeführt habe.

Erfolgreiche rumänische Gegenangriffe am oberen Pruth

Bukarest-Bucuresti. (P) Ueber die militärischen Operationen gibt das rumänische Hauptquartier bekannt:

Am 30. März wurde nach schweren Kämpfen zwischen deutschen Truppen und den Sowjets die Stadt Czernowitz geräumt.

Rumänische Verbände stehen im Kampfe mit sowjetischen Spitzenverbänden, denen es gelungen war den

oberen Pruth an einigen Stellen zu überschreiten. Die rumänischen Gegenangriffe konnten lokale Erfolge erzielen. Im mittleren Dnestr stehen deutsche und rumänische Truppen im Kampfe mit den Sowjets mit wechselndem Erfolg. In dem von rumänischen Truppen besetzten Gebiet der Krin und an der Mündung des Schwarzen Meeres keine besonderen Ereignisse.

Bei Braunschweig 22 Feindflugzeuge vernichtet

Berlin. (DNB) Ein nordamerikanischer Bomberverband drang am Mittag des 29. März unter starkem Jagdschutz nach Mitteldeutschland vor und warf Bomben im Raum von Braunschweig. In heftigen Luftkämpfen wurden bei ungünstigen Abwehrbedingungen 22 feindliche Flugzeuge, darunter 12 viermotorige Bomber vernichtet.

Der Kommandeur eines Jagdgeschwaders, Oberst Wille, der für 155 Luftzeuge mit dem Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des EK ausgezeichnet worden war fand im Luftkampf den Heldentod.

Balkan soll den Sowjets gehören

Washington. (DNB) Laut einem Bericht der „New York Times“, haben sich bei der Konferenz in Teheran Roosevelt und Churchill dahin geeinigt auf alle eigenen Pläne auf dem Balkan zu verzichten. Dieser ganz kompakter wurde den Sowjets als alleiniges Interessensgebiet überlassen.

Inden verweigern Briten Geldmittel

New-Delhi. (DNB) In der gestrigen Sitzung des britisch-indischen Parlaments wurde das Regierungsbudget für die Abrechnung mit einer Zustimmung abgelehnt. Nach der Ablehnung brachte ein Beifallsturm los worin die indische Kongresspartei erklärte, solange keine Geldmittel bewilligt werden, solange sich ein Engländer auf indischem Boden befindet.

Der Volksgruppenführer bei Marshall Antonescu

-Aussprache im Geiste der deutsch-rumänischen Schicksals- und Kampfgemeinschaft

Am Dienstag, dem 28. März empfing Staatsführer Marshall Antonescu u. Ministerpräsident-Stellvertreter Mihail Antonescu Volksgruppenführer Andreas Schmidt in einer längeren Audienz. Es wurden in der Audienz alle Fragen eingehend besprochen, die sich

aus der jetzigen Lage ergeben und im Zeichen enger Zusammenarbeit stehen. Die Aussprache fand im Geiste der jahrhundertalten Schicksals- und Kampfgemeinschaft zwischen dem rumänischen Volk, seiner Führung und den Deutschen in diesem Räume statt.

Schwerste Luftniederlage der Amerikaner

Berlin. (DNB) In der Nacht vom 30. auf den 31. März flogen amerikanischen Bomberverbände unter starkem Jagdschutz in West- und Süddeutschland ein. Noch vor Erreichen der Grenze wurden die Flieger von deutschen Jägern zum Kampfe gestellt und während der ganzen Zeit ihres Anfluges bekämpft. Sie

bei wurden nach unvollständigen Feststellungen 132 feindliche Bomber abgeschossen. Wie maßgebende Stellen erklären, kann schon jetzt angenommen werden, daß die anglo-amerikanischen Terrorflieger die bisher größte Luftniederlage erlitten.

Orlandos offener Brief an Alliierte

Rom. (DNB) In Gruelnachrichten verbreitete die Alliierten-Presse daß der ehemalige italienische Ministerpräsident Orlando von Deutschen in Rom erschossen worden wäre. In einem offenen Brief nimmt nunmehr Orlando in seiner Fronte Stellung zu diesen Nachrichten.

In dem Brief bemerkt Orlando, wenn die Deutschen ihm etwas angetan hätten würden, so sind sie hierbei mit einem außerordentlichen Zartgefühl vorgegangen denn ich habe nichts davon bemerkt.

Vernichtung eingeschlossener Streitkräfte bei Cassino

Berlin. (DNB) Zu den Kämpfen am gestrigen Tage bei Cassino gibt das DNB bekannt, daß die nördlich Cassino eingeschlossenen indischen Truppenverbände vollständig vernichtet wurden. Gleichzeitig wurden durch deutsche Flugzeuge mehrere feindliche Munitionskessel in die Luft gesprengt.

Rumänisch-Ungarisches Abkommen

Aber den Keinen Grenzverkehr

(Ep) Zwischen der rumänischen und ungarischen Regierung wurde eine Vereinbarung getroffen, laut welcher den Doppelbesthern in den Grenzbezirken der Grenzübertritt ermöglicht wird.

Das Abkommen tritt am 1. April in Kraft und ist bis zum 30. November gültig.

Festungslinie im Apennin

Rom. (DNB) Im Apennin wird gegenwärtig von deutsch-italienischer Seite an einer Befestigungslinie gebaut, die sich von Westen nach Osten zieht. In diesem gigantischen Bau werden alle Erfahrungen im Festungsbau der innerhalb von 55 Monaten auf diesem Gebiet neu gemacht wurden verwendet und in die Wirklichkeit umgesetzt werden.

Bildung polnisch-bolschewistischer Gruppe

Newyork. (DNB) Wie der britische Nachrichtenbureau berichtet, hat sich in den USA eine polnisch-bolschewistische Gruppe gebildet. Das Ziel der Gruppe besteht darin, die Politik der Polen mit jener der Sowjets gleichzuschalten.

Stimson erklärt:

Die Deutschen haben uns gestoppt

Washington. (DNB) Vor Pressevertretern gab der USA-Verteidigungsminister einen Überblick über die Lage in Süditalien. Hierbei erklärte Stimson, daß der Angriff bei Cassino nicht die Ergebnisse erzielt, die die militärischen Stellen von ihm erhofften. Tatsache ist, bemerkt Stimson abschließend, daß die Deutschen gestoppt haben.

Ohne zu wissen, kämpft auch du in einer Front und deine Waffe ist — schweigen.

Deine Gesinnung beweise durch die Tat!

WHW-Sammlung, Sonntag, den 2. April

Aus der Volksgruppe

Die Ortsflieger des Strgssbaruf-
tweittampfes 1944 nehmen am 1. und 2.
April am Bannentschloß in Neuarab
teil.

Im alten Braunschweig waren an
Sonntagen während der Zeit der
Gottesdienste die Straßenbahnwagen
mit Scherlappen überzogen, damit
Räuten gedämpft klang.

Bei Kowel—Zarnopol—Brody Sowjetangriffe abgewehrt

Südlich Proskurow andauernd erbittertes Ringen

Berlin. Das OAW gibt bekannt: Im unteren ukrainischen Bug setzten unsere Truppen ohne Behinderung auch den Feind beschlagmäßig ab. In den Kämpfen der letzten Tage haben sich dort die ostmährische 8. Gebirgs-Division unter Führung von Generalmajor Wiltmann und die tschechische 17. Infanterie-Division unter Führung von Oberst Bräcker durch besondere Tapferkeit hervorgetan.

Südlich Balta und im Raum zwischen Dnjestr und Prut wurden starker indische Angriffe in harten Kämpfen aufgefangen. Südlich Proskurow dauerte das erbitterte Ringen mit wechselndem Erfolg an. Die Stadt Zarnowitsch wurde geräumt. Im Raum von Stalislau sind heftige Kämpfe mit vorgehenden feindlichen Kampfgruppen im Gange.

Die tapfere Besatzung von Zarnopol

wehrte erneut konzentrische Angriffe der Sowjets ab. Im Raum von Brody bereiteten unsere Truppen heftige feindliche Durchbruchversuche in schweren Kämpfen und schossen von 27 angreifenden Panzern 18 ab.

Starke Angriffe der Bolschewisten gegen die Stadt Kowel schütterten wiederum an der Standhaftigkeit der Verteidiger. Nördlich und nordöstlich der Stadt nahmen unsere Divisionen im Angriff gegen die sich jäh wehrenden Feind zahlreiche Ortschaften.

Zwischen Dnjestr und Tschauß steigerte sich die Heftigkeit der Abwehrschlacht.

In der übrigen Ostfront kam es nur südwestlich Narwa zu Kampfhandlungen von Bedeutung.

Wachfahrzeuge der Kriegsmarine schossen erneut 3 sowjetische Bomber zum Absturz.

Vor Anzio und nordafrikanischen Küste 18.000 BNT torpediert

Berlin. (OAW) Aus Italien werden eine größeren Kampfhandlungen gemeldet. Eigene Störtruppen unter Führung des Rittmeisters Freiherrn von Stenau drangen nordwestlich Cassino in die feindlichen Stellungen ein und sprengten 6 Panzer in die Luft. Vor Anzio und an der nordafrika-

nischen Küste wurden durch Seeschlacht u. Torpedoflugzeuge 3 feindliche Handelschiffe mit 18.000 BNT. beschädigt.

Über dem italienischen Raum verlor der Feind durch deutsche und italienische Jäger sowie durch Fiat 11 Flugzeuge.

Die drei Verständigungspunkte zwischen Deutschland und Ungarn

Bukarest. (OAW) Wie das rumänische Nachrichtenbüro bekanntgibt, besteht die Verständigung zwischen Deutschland und Ungarn, wie der Sprecher der Wilhelmstraße gestern bekanntgab, im Wesentlichen aus folgenden 3 Punkten: 1. Einmarsch deutscher Truppen nach Ungarn auf Anforderung des Regenten. 2. Ernennung eines Repräsentanten des Reiches, dem außer den normalen Geschäften eines Gesandten

besondere Vollmachten für ein enges Zusammenarbeiten zwischen Deutschland und Ungarn zugestanden werden. 3. Beseitigung einer Gesellschaft, die die Wege für den Bolschewismus nach Zentral-Europa vorbereitete. Ernennung an Stelle der Regierung Raklows und seiner jüdischen Helfer eine solche von deutsch-ungarischen Männern, die den Krieg mit allen Mitteln fortsetzen. (Er.)

In Belgien—Nordfrankreich über 1000 Flugzeuge abgeschossen

Berlin. (OAW) In der vergangenen Nacht wurden in holländischen Gewässern und vor der westfranzösischen Küste

im Verlauf erfolgreicher Abwehrgefechte deutscher Sicherungsstreitkräfte 2 britische Seeräuberboote versenkt und ein drittes so schwer beschädigt, daß sein Untergang wahrscheinlich ist.

Über den besetzten Westgebieten vernichtete Flakartillerie der Luftwaffe gestern 7 feindliche Flugzeuge.

Flakartillerieverbände des Feld-Luftgau-Kommandos Belgien—Nordfrankreich, haben sich durch die Vernichtung von über 1000 feindlichen Flugzeugen besonders bewährt.

Nikolajew wurde gründlich zerstört

Berlin. (OAW) Zur Räumung des Schwarz-Meer Hafens Nikolajew gibt das OAW bekannt, daß die gesamten Hafenanlagen und sonstigen militärischen Anlagen derart gründlich zerstört wurden, daß der Hafen lange Zeit hindurch als unbrauchbar anzusehen ist. Auch als eine angebliche Bedrohung der Kräfte kommt der Hafen nicht mehr in Frage.

Badoglio Regierung soll bolschewisiert werden

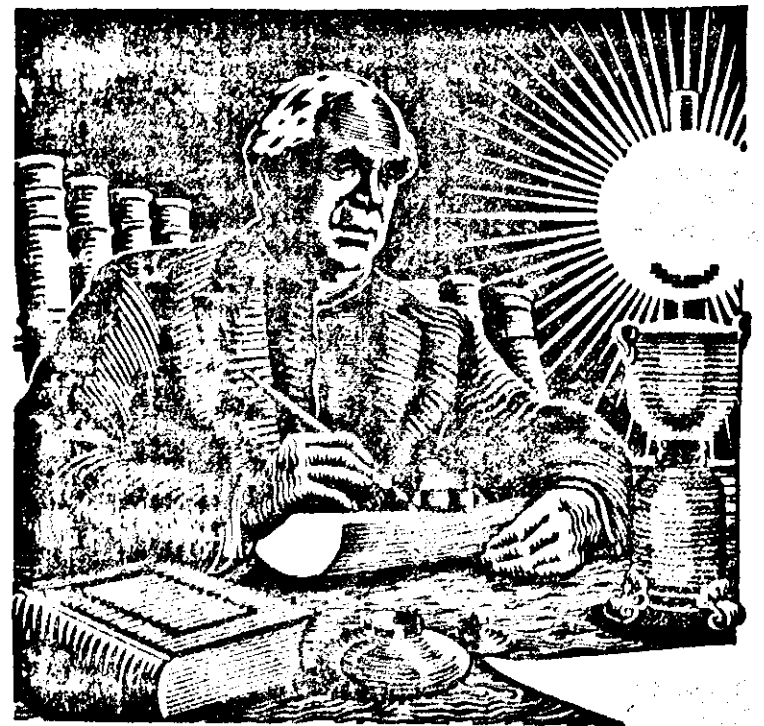
Rom. (OAW) Durch die Anerkennung der Badoglioregierung seitens des Kreml erhielten die Bolschewisten in Süditalien die Befehlung von Moskau, mit dieser Regierung enge Zusammenarbeiten. Durch diese Zusammenarbeit soll die Badoglioregierung vollständig bolschewisiert werden.

Stalin ist doch erkrankt

Stockholm. (OAW) Wie der schwedische Nachrichten dienst berichtet, scheint Stalin trotz aller Widersprüche u. Dementis, doch ernstlich erkrankt zu sein.

Im Monat Februar wurde er während der Arbeit, die er gewöhnlich nachts durchführt von einem plötzlichen Unwohlsein befallen und verlor das Bewußtsein, worauf er längere Zeit krank wurde und eine gewisse Zeit auch nicht sprechen konnte. Die Erkrankung wurde von dem Sowjetrat geheim gehalten, dagegen wurde als sein Stellvertreter im Oberkommando General

Zur Erinnerung an Kneipp!



„Das wichtigste ist das Brot“

so schrieb Kneipp, der grosse Vorkämpfer der modernen Ernährungslehre, „aber das ganze Korn muss gemahlen sein, samt der Hülse. Dann erst ist aller Wohlgeschmack und aller Nährstoff drin. In der Hülse ist die meiste Kraft.“

Hört Ihr's. Das ganze Korn! Wie die Natur selbst es uns gibt, unversehrt, mit seinem ganzen Stärkegehalt muss das reife Gerstenkorn hergenommen und behandelt werden, sechs Tage lang. Da wird es gesiebt, gebürstet, gewaschen und wieder gewaschen und gequellt – bis es sich innen in bekömmliches, gesundes und zuckriges Malz verwandelt hat. Dann wird es geröstet, karamellisiert, aromatisiert und imprägniert. Mit all den raffinierten Maschinen der modernen Technik, aber wiederum mit keinen anderen Mitteln, als denen der Natur, mit Wasser, Luft und Feuer!

So entsteht der gute und wohlschmeckende, gesunde Kneipp-Malz-Kaffee, den Kneipp selbst uns noch gegen Ende seines reich gesegneten Lebens gegeben hat. Als ein naturreines Kaffeegetränk, das auf unserem heimischen Boden wächst. So etwas ähnliches wie flüssiges Brot, wie Vollkornbrot in der Kaffeetasse!

Trinkt **Kneipp Malzkaffee!**
den Kneipp selbst Euch gab.



Schukow ernannt. Nach der Genesung verordneten die Ärzte ihm einen mehrmonatigen Erholungsurlaub den jedoch Stalin nicht in Anspruch nahm. Da ihn die Ereignisse an der Front

wie er sich Molotow gegenüber äußerte, auf seinen Platz banden. Über den gegenwärtigen Gesundheitszustand Stalins werden keine Veröffentlichungen gemacht.

In 3-4 Zeilen

Wintertage im Osten

Aus dem Tagebuch eines dänischen Kriegsberichters

In einem Artikel über den deutschen Soldaten erklärt das rumänische Blatt „Porunca Brunei“, wenn die Haltung des deutschen Soldaten als Militarismus bezeichnet wird, dann kann Deutschland stolz auf diesen sein (DNB)

Saut Schätzung hat der Versuch in den letzten Tagen seines Ausbruches stündlich eine Million Kubikmeter Lava ausgeworfen.

An der Ostfront ist in den letzten Kämpfen der bekannte deutsche Sportler Harwig gefallen. Harwig war der beste Läufer der Welt. (DNB)

In einer Erklärung des britischen Luftfahrtministers Sinclair führte dieser aus, daß Deutschland über eine sehr beachtliche Jagdabwehr verfügt. (DNB)

Saut Verfügung Moskaus wurde die Armee Tito auf dem Balkan zu einer internationalen Armee erklärt.

In der gestrigen Kongresssitzung brachte Roosevelt einen Gesetzentwurf ein, der einen Kredit von 64 Millionen Dollar für das Kriegs-Informationsmittel vorsieht. Die Ausgaben der auswärtigen amerikanischen Informationsämter sehen eine Steigerung von je 9 Millionen vor. (N)

Das Gesundheitsministerium hat beschlossen, chirurgische Instrumente und anderes Sanitätsmaterial im Werte von 350 Mill. Bel. teils im Inland, teils in Deutschland einzukaufen.

In Kürze trifft eine neue Sendung von 121 Traktoren für die rumänische Landwirtschaft aus Deutschland ein. Die Lieferung wird vom Genossenschaftsinstitut übernommen.

In Japan werden die im Umlauf befindlichen Aluminiumstücke eingezogen und durch Goldstücke aus Blech ersetzt. Das Aluminium wird der Rüstungsindustrie zur Verfügung gestellt.

Die ungarische Regierung hat die unabhängige Kleinlandwirtpartei, die ungarländische Sozialdemokratische Partei und den Bauernbund aufgelöst.

In Hermannstadt ist der Friseur Emil Embacher im Alter von 58 Jahren und die Kaufmannstochter Helmine Fuchs geb. Albrecht im Alter von 32 Jahren gestorben.

Englische Unterhaus-Abgeordnete verlangten, daß nach Ostern eine Debatte über die Atlantik-Charta eingelegt werde. (DNB)

Die Filmschauspielerin Gerti Finkenweller ist bei einem Autounfall schwer verunglückt. (NS)

(N) In Budapest gab es bis vor kurzem so viele Juden, daß jeder dritte Einwohner Jude war.

Das Hamstern und Warenverschleppen in Ungarn hat mit einem Mal aufgehört, es sind sogar bereits einige Preisniedrigungen zu verzeichnen.

Der Termin, bis zu welchem aus Treiber frei Schnaps gebrannt werden kann, wurde bis zum 30. April verlängert.

In einer Versammlung der jüdischen Organisation in Palästina drohte der Vorsitzende, daß die Juden die Waffen gegen die Araber ergreifen werden. (DNB)

Das Landeskomitee Komitatsingenieuramt hat für die Herrichtung der Danstraßen Komitatsburg-Alppa-Dargosch 410 Kubikmeter Schotter zur Verfügung gestellt.

11.11. — Dem Kalender nach ist es Winter — und doch ist Regen im Laufe des Morgens wie ein nasser Schwamm über all das Weiße von gestern gefahren. Noch liegt schmutziger Schnee in den Furchen, in den Gräben aber rieselt das Wasser in unaufhörlicher Bewegung.

Unser Bunker ist sehr notdürftig eingerichtet — Material und Gelegenheit, ihn zu verbessern ist kaum vorhanden. Wir haben keinen Tisch u. keine Stühle und unsere Betten sind Läger aus Stroh.

Wir sind alle heillos in unseren Bunkern. Unsere Sinne sind nur blind, u. wir haben oft in der Dunkelheit die feindlichen Drahtschere schnellden gehört. Auf Befehl des Kompaniechefs

sind einige kleine Glocken an den Draht gehängt worden. Oft spielt der Wind mit ihnen — und wir greifen zu den Waffen. In einem Nebel, der dem Wind erlaubt, sich ungesehen bis auf 10 Meter heranzuarbeiten, ist die ganze Zeit Wartezust.

Wir liegen im Stroh — keiner schläft. Wir liegen und warten, daß der Tag herangeht. Nur wenn die Posten zurückkehren und der Feldposten Kiste spuckt und wir den Kaffeegeruch spüren — dann steigt die Stimmung, die oft durch das ewige Warten eiskalt geworden ist.

Ein Granatsplitter streift die Drähte, die zu einer taufendsträngigen Darfe werden. Das Dach des Bunkers ist nicht dicht genug, die Posten und das Leben

von einander zu trennen.

Einer liest, einer dankt an ein Mädchen in Hamburg, einer schreibt an eine Freundin in Wien: Erst hier ist es mir klar geworden, daß Du es bist, die ich liebe. Der Wunsch zu leben ist der Wunsch nach Dir. Wir andere liegen auf dem Rücken und lassen die Gedanken fliegen. — Die Nacht senkt sich. Wir kriechen im Stroh eng zusammen. Es ist sehr lange her, daß wir unsere Kleider ausgezogen hatten. Wir erwachen oft — von Ungeziefer gebissen.

Wohlich ein Ruf; die kleine blaugelbe Schabe wird von einer blendenden Lichtstrahlung erhellt, so daß unsere Augen schmerzen. Der Draht ist berührt worden — die Sowjets greifen an — bald stehen wir alle im nächsten Kampf.

Eine Stunde später ist es wieder ruhig geworden. Im Schutze der Nacht liegen wir die Sowjets fliehen. Ein Maschinengewehr hämmert den Sandbeutel zu, wie man hier sagt. Die meisten sterben. — Irigandoo ruft ein zu Tode getroffener Feind russische Worte in die Nacht.

In der Nacht schnell es, und wir erwachen in einem Streifen von Sonne durch schnelle Schritte. In Melber bringt mein Zugsführer ein Melber — neue Stellungen sollen bezogen werden. Heute hat der Zugsführer etwas lauwarmes Wasser und säubert seine Mierrote Haut vor einem Spiegel, der über dem Schnee liegt, was gute Saune macht. Die anderen tun die Finger und den Bart mit Schnee reiben, um das Gefühl zu haben, gewaschen zu sein.

Dann der Marsch durch den eisigen Schnee. Das Wetter ist festlich. Die Sonne ist zurückgekehrt — man bildet sich ein, daß sie wärmt. Der Wind schläft.

An der Spitze geht der Kompaniechef mit seinem kühlen, ruhigen Gang über den Schnee; er trägt einen Birkenstock in der Hand. Mit halbgeschlossenen Augen geht er und sieht sich nicht um.

Es wird Abend, ehe wir die neuen Stellungen beziehen. Die Welt scheint so wunderbar mit Frieden erfüllt.

11-Kriegsbericht Dr. Kristian Jarp

7000 Deutsche standen 105 Tage gegen amerikanische Armee

Berlin. (DNB) Zu den Kämpfen bei Cassino gibt das DNB bekannt, daß sich die britisch-amerikanischen Verbände an den Fuß des Klosterberges zurückgezogen und dort verschanzt haben. Die amerikanischen Presse will die große Niederlage der Alliierten damit ausschlagen, daß sie anführt es habe sich nur um Gefechte gehandelt, die bei Cassino gegen 7000 deutsche Soldaten geführt wurden. Wie hierzu von maßgebender Stelle bemerkt wird, haben

diese 7000 Mann 105 Tage hindurch den Ansturm einer ganz tiefgestaffelten amerikanischen Armee erfolgreich widerstanden gelitten. Welche Kampfkraft aber muß bei Berücksichtigung dieser Tatsache in den von Churchill im britischen Unterhaus erwähnten 25 deutschen Divisionen, die nach seiner Angabe in Italien stehen, imgezogen. Wieviel Armeen der Alliierten werden sich an diesen Divisionen verbluten.

Juden drohen England

Amsterdam. (N) Wie die britische Nachrichtendienst aus Washington berichtet, richtete der amerikanische Senator Edwin Janson einen Appell an die englische Regierung in dem er erklärt, daß wenn am Sonntag das Weiß-Buch nicht in Stücke zerfallen werde, dieser der schwerste Tag in der englischen Geschichte werden würde. Saut einer weiteren Erklärung des

nordamerikanischen Senators Clark, darf sich England nicht einbilden, daß es sich ohne weiteres in den Besitz Palästinas setzen kann. England wurde das Mandatsrecht vom Verband der Nationen zuerkannt und eine Abänderung der diesbezüglichen Vereinbarungen kann nur mit Einverständnis der USA erfolgen.

Bernichtung der Terroristenreste in Frankreich

Wich. (DNB) In den Hoch-Saboten wurden die letzten spanischen Terroristen die in Frankreich ihr Unwesen trieben, vernichtet. Auf einem 1500 m hohen Bergmassiv wurden dieselben

umstellt und bis auf einige, die sich in alle Richtungen zerstreuten, vernichtet. Ueber 100 Mann wurden hierbei getötet und ein Teil gefangen genommen.

Zur Beachtung der Pressekorrespondenten

Arab. Saut Verfügung der Pressezentrale vom 24. März sind die Korrespondenten der Blätter der Hauptstadt verpflichtet ihre Berichte die sie diesen Blättern einreichen in den Amtsstunden von 8-14 und 19-21 Uhr der Pressezentrale zur Einsichtnahme vorzulegen.

Gleichzeitig werden die Administratoren der Blätter aufmerksam gemacht regelmäßig die vorgeschriebenen Exemplare der Pressezentrale in Zukunfte einzusenden, daß diesbezügliche Postbuch ist der hiesigen Pressezentrale zur Abklärung umgehend vorzulegen.

Große Mengen Brennholz für Arader abgeschlossen

Arab. Die Arader Holzhändler wurden in letzter Zeit in der Furcht wegen Waggommangel um Brennholz beunruhigt, was jedoch unbegründet ist, weil große Mengen an Brennholz für den Konsum der Bevölkerung unserer

Stadt abgeschlossen sind und deren Lieferung bei uns in den nächsten Tagen beginnt. Auch aus dem Gebiet der Arader Bodgoria-Elektrischen erhalten die Holzhändler der Stadt Arab einige hundert Waggons Brennholz.

Zur Förderung der Obelpelztierzucht wird Deutschland einige Wiber für die Obelpelztiere in den Süboststaaten exportieren.

Saut Meldungen aus Algal werden in das Kabinett de Gaulle mehrere Kommunisten einreisen. (DNB)

Aus Kleinbetscherel sind die 11-jährigen 11-Jahres Hans Schmidt und Opp Reiter an der Ostfront gefallen.

(N) In den nächsten Tagen erwartet man in Ungarn eine Regierungsverordnung, durch welche die Judenfrage geregelt werden soll.

Leichenfund in Constanza

Im Keller des Kaffeehauses in der Str. Scarlat Barnab Nr. 19 in Constanza wurden bei Aufräumarbeiten die Gebeine von acht menschlichen Leichen gefunden. Der herbeigerufene Gerichtsarzt Dr. Radulian stellt fest, daß diese Leichen vor etwa 10 bis 15 Jahren dort vergraben worden sind. Die Leichen schienen nicht vergraben worden zu sein, da keinerlei Überreste von Abdeckungsgegenständen gefunden wurden, ebenso fehlen Schmuckstücke. Das betreffende Gebäude befindet sich in der Mitte der Stadt auf einem Platz, wo niemals ein Friedhof gelegen ist. Vor etwa 15 Jahren stand hier ein Teeauschank, der einem Dipovener namens George Eimanov gehörte, von dem aber schon seit längerer Zeit nichts mehr zu hören war.

Arader Gerichtsurteile

Arab. Der hiesige Gerichtshof verurteilt die Witwe Josef Talsasi aus Berrub zu 600, Elise Svadi aus Rabna zu 600 Bel, Anna Wiklan aus Rabna zu 1000 Bel, Anton Godel zu 1000 Bel, Maria Bogdan zu 1000 Bel u. Johanna Ad zu 500 Bel, weil ihre Gewerbetätigkeit nicht in Ordnung war und sie dennoch Geschäfte machten. Der Weiler Frau Elisabeth Godel und der Frau Maria Godel, die wegen Grenzüberschreitung zu einem Jahr verurteilt waren, wurden die ersten 3 Monate wegen guten Verhaltens nachgelassen und sie bedingt auf freien Fuß gesetzt.

Eine Nacht unter den Tito-Banden

Spähtruppunternehmen mit Deutschen aus dem Donau- und Karpatenraum

(H-BK) — „Blontire, zum Infanterie-Einsatz fertigmachen!“ — so lautet der Befehl. Rasch wird das Werkzeugs zur Seite gelegt und das Sturmgeschütz geschultert. In wenigen Minuten sind sie angetreten. Sicherung der Höhen beiderseits der Schlucht! Zu diesem Spähtrupp meldest du dich alle freiwillig, denn wo es besonders schnell zugehen kann, da wollen sie immer wieder dabei sein, der Holzfaller und der Fußschmied aus Siebenbürgen, der Zimmermann und der Grenzbaumeister aus dem Banat, die Deutschen aus Kroatten und der Slowakei. Sie sind mit ihren Kameraden aus dem Reich in der H-Preiswettbewerb-Organisation „Prinz Eugen“ zu einer festabgestimmten Gemeinschaft verwachsen.

Nach einer kurzen Einsatzbesprechung geht der Unterführer mit seinen Männern los. Da werden sie plötzlich aus dem Hinterhalt beschossen. „Vollste Deckung!“ — ruft der Spähtruppführer mit halblauter Stimme.

„Was ist denn los? Hat er einen Schuß erhalten?“ Besorgt kriecht einer vor: Der Spähtruppführer ist tatsächlich verwundet. Er verbindet ihn notdürftig und schickt zwei Kameraden mit einer Meldung zurück zur Kompanie. Inzwischen werden sie von den Banden immer wieder unter Feuer genommen. Die geringste Bewegung genügt, um einen Scharschützen herauszufordern.

Draußen am Hang spritzen herumgefallene Gefallen hoch, die den Wäldern den Weg abschneiden wollen. Gewehr- und Pistolenfeuer zwingen sie für einige Augenblicke zum Stehen, aber dann setzen sie ihre Verfolgung umso hartnäckiger fort. Die Banditen wissen genau, daß ihnen der Spähtrupp nur dann in die Hände fallen wird, wenn er keine Verbindung mit der Einheit herstellen kann. Sie sehen also daran, um den beiden H-Männern den Weg abzuschneiden.

Wenn die Nacht nur eine halbe Stunde früher hereinbrechen würde, könnten wir uns sicher durchschlagen!“ meint einer der Wälder.

Wie ein Rudel reißender Wölfe sind die Banditen hinter ihnen her, von Armees und Mäusen zu jeder Versteckung getrieben. Auch wenn sie sich um ein Paar Schuhe oder um ein Stück Brot nachher einander erschlagen würden, jetzt führen sie noch Wanderschaft bis zum letzten. Nach kurzem Anflug können sich die beiden Männer selbst nicht mehr helfen. Der stellvertretende Spähtruppführer kann ihre bebrochene Lage noch genau erkennen. Jetzt muß er den Feuerschutz übernehmen und alles auf eine Karte setzen. Wenigstens solange muß er ihnen die Banditen vom Leibe halten, bis sie den Wald erreichen, dann können sie unter dem Schutz der Dunkelheit sicher weiter und wenn sich die ganze Nacht dann auf ihn und die restlichen sechs Mann stürzt! Wer wagt es aber, in solch entscheidenden Augenblicken noch lange daran zu denken, was nachher geschehen kann? Dann müssen sie eben selber aufpassen, wie sie sich weiter halten können. Möglichst weit auseinander werden sie sich in den Schluchten wehren müssen, bis sie von den übrigen Kameraden herangeführt werden. Die hereinbrechende Dunkelheit, in der sie sich befinden, ist ein Glück, aber sie erfordert umso größere Wachsamkeit

gegenüber den umherstreifenden Banden. Um Mitternacht wird auch der auf den Höhen geschossen.

Unten in der Schlucht, wo der verwundete H-Unterführer mit einem der Kameraden liegt, hört man plötzlich hastige Schritte und einige Worte in serbischer Sprache. Aber der H-Mann weiß, daß jetzt sie gesucht werden. Die Verfolger der beiden Männer lehnen aufeinander ohne Erfolg zurück und wollen sich jetzt an ihn anschließen. Aber auch das soll ihnen nicht leicht werden.

In diesen entscheidenden Augenblicken da jeder um sein nacktes Leben kämpft, werden Minuten zur Ewigkeit. Dann tragen in unmittelbarer Nähe einige Pistolenknallen, und wieder herrscht Stille. Es müssen doch nur Schreckschüsse gewesen sein, mit denen die Banditen sie zum nächsten Kampf herausfordern wollten. Ein Glück, daß in diesen Sekunden die Nerven nicht versagten. Nun scheint die größte Gefahr überwunden zu sein. Im Morgengrauen muß ein weiterer Wälder zurück und Hilfe bringen, wenn die Banditen noch immer die Ausläufer der Höhen besetzt

halten sollten. Aber da kommen sie schon wieder, näher als zuvor, durchstreifen nochmals die Schlucht, in der sich der verwundete Unterführer und sein Banater Kamerad aufhalten, und dann kommen sie hoch, knapp an den anderen vorbei. Wenn auch der letzte Mann, der weiter oben liegt, noch Glück hat, dann ist die Gefahr sicher vorbei, dank der stellvertretenden Spähtruppführer.

Die letzten Stunden dieser bangen Nacht verläuft ruhig, aber schlaflos für die Männer des Spähtrupps.

In den Morgenstunden hatten sich die Banden verzogen. Bald kam ein zweiter Spähtrupp der Blontire den Hang herunter, um die Kameraden zu suchen, die eine lange Nacht hindurch unter den Tito-Banden um ihr Leben ringen mußten. Die zwei Männer waren dabei und auch der dritte, der bei der nächsten Schieberei mit den Banditen leicht verwundet wurde, war mitgenommen. Sie wollten ihre Kameraden in der Schlucht wiederfinden, in der sie die bange Nacht verbringen mußten.

H-Kriegsberichtler Andreas Vogel



Wohnunter, im tiefverschneiten karstischen Urwald
Hier verbringen die deutschen Soldaten den langen Winter (Orbis)

Torpedierung türkischer Dampfer

Antara. (DNB) In der Ägäis wurden zwei unter türkischer Flagge fahrende Dampfer, die Lebensmittel für Griechenland führten, von britischen U-Booten torpediert. Nur mit Mühe konnten die schwer beschädigten Dampfer nach Chios abgeschleppt und die Besatzung gerettet werden.

Schwedisches „Rote Kreuz“-Schiff bombardiert

Mailand. (DNB) In der Nähe von Ancona-Elbitalien, wurde das schwedische „Rote Kreuz“-Schiff „Alm“ von britisch-amerikanischen Bombern angegriffen und schwer beschädigt. Das Schiff gibt fortgesetzt SOS-Signale ab, da es sich im sinkenden Zustand befindet.

De Gaulle wurde Sowjet-Genetereinecht

Algier. (DNB) Die de Gaulle-Behörden in Algier erbrachten gestern ein neues Todesurteil. Vor den Schranken befand sich, wie wir bereits in unserer letzten Folge berichteten, der französische Oberst Jean Christopoul, der beschuldigt war eine afrikanische Wahlen gegen die Alliierten aufgestellt zu haben. Nach kurzem Verhör wurde der Beschuldigte zum Tode verurteilt, so wie dies vorauszu sehen war.

USA-Kriegsministerium bricht sich um die Versorgung seiner Soldaten

Washington. (DNB) Um sich von der Versorgung seiner Soldaten zu brücken, arbeitete das USA-Kriegsministerium einen Plan aus in welchem die Soldaten angewiesen werden sollen, sich auf eigene Kosten versichern zu lassen. Damit wäre die Kriegsverwaltung nach dem Kriege aller Sorgen betreffend Versorgung ihrer Angehörigen und Kriegsbeschädigten los. Wegen diesen Plan legte ein Teil der Kongressmitglieder Verwahrung ein.

Nettuno soll Hauptfront in Italien werden

Berlin. (DNB) In deutschen militärischen Kreisen wird die Aufgabe mit Interesse betrachtet, daß die Alliierten Truppen von der Südfront abzichen und nach Nettuno verschoben. Wie verlautet, soll dadurch Nettuno zur Front Nummer 1 in Süditalien werden, um

von hier aus die ins Staden getretenen Unternehmungen der Alliierten wieder in Bewegung zu bringen. Daraus wird die Bewegung der Alliierten entsprechend mitgeteilt.

Ein zweistöckiges, deutsches Riesen-Flugboot mit 6 Motoren

Berlin. (UFA) In der deutschen Presse werden erstmals Bilder der „BW 223 Wiking“ veröffentlicht, die als das größte Flugboot der deutschen Luftwaffe bezeichnet wird.

Das zweistöckige Boot von Blohm und Hoyer ist 37 m lang und 5,8 m hoch bei einer Spannweite von 46 m. Das neue Großflugboot hat sich bereits an vielen Orten hervorragend bewährt und ist vor allem durch seine aus zahlreichen Motoren und Maschinengruppen be-

stehende Bewaffnung bemerkenswert, die eine ausreichende Abwehr von allen Seiten sichert.

Das Flugboot ist mit 6 Motoren BMW 323 ausgerüstet. Sein gewaltiger Bootkörper hat zwei Stockwerke, von denen das untere die Aufnahme von hundert Mann mit voller Ausrüstung oder eine entsprechende Güterlast gewährleistet. Im Oberdeck ist unter anderem der geräumige Führer- und Navigationsstand untergebracht.

Ruhiger Tag in Süditalien

Berlin. (DNB) In Italien verlief der Tag ohne besondere Ereignisse.

Ein starkverbundener deutscher Kampfflugzeug griff in den Abendstunden des 28. März erneut den feindlichen Insektensumpf Lissa an. Im Hafengebiet und in Verteidigungsanlagen entstanden schwere Zerstörungen.

Für Führer Volk und Vaterland sind gefallen: H-Kottenführer Wilhelm Stengel im Alter von 28 Jahren aus Hermannstadt; H-Wanzerarenader Erwin Binder im Alter von 18 Jahren aus Geltau.

Moderne Damen- und Herren-Armbanduhren

solche sonstige Uhren u. Juwelen bei
Joanovic & Hartmann s. l. n. c.
Arab, Minoriten-Palais
Kaufen Hergogenhäuser aus Gold
und Silber

Vesuv-Ausbruch läßt nach

Rom. Obwohl noch immer neue Eruptionen des Vesuv erfolgen, hat die Heftigkeit der Ausbrüche nachgelassen. Der Lavastrom bewegt sich in einer Tiefe von sieben Metern mit einer Geschwindigkeit von zehn Metern zu Fuß. Der Gipfel des Vesuv ist mit Schnee bedeckt. Darüber hängt eine Rauchwolke bis zu etwa 3000 Meter Höhe reicht.

Nerze und Edelfüchse

sind die größte Mode:
preiswert zu haben bei
der Firma

„STAR“
Arad, Eminescugasse 14

Achtung Kaufleute! Gewerbetreibende! Industrielle!!

5%-ige Verkaufs-Block

unbedruckt und perforiert bei 25,-
bedruckt mit Rollen (Arten) 70,-
dieselben groß bei 110,-
Ausgültig Rumination

Das Druckerei „Arader Zeitung“

Arad, Pionierplatz 2, Januar 1943

Allerlei von zwei bis drei

Im Schweizer Bundesrat wurde gestern, mittels der sozialdemokratischen Mitglieder, der Antrag gestellt, mit Russland die normalen Beziehungen aufzunehmen. Der Antrag wurde zurückgestellt. (NS)

UOM-Bomber führten gestern abends einen Terrorangriff auf Rom aus und verursachten beträchtlichen Schaden. (DNB)

Bei den Kämpfen gegen die Partisanen und Baboglo-Banden auf dem Balkan haben sich besonders die Freiwilligen aus dem Banat und Eisenbürgen ausgezeichnet und einen großen Teil der Gariboldi-Division geschlagen.

In Kefasch und auch in Gebis wurde der Frühjahrsmarkt auf den 13. April verlegt.

Der Schweizer Bundesrat genehmigt das neue Warenabkommen mit Deutschland das in großen Zügen in der früheren Form beibehalten wurde.

In Südost-Bosnien und der Herzegovina hat in den letzten Tagen eine deutsch-kroatische Division mehrere starke Partisanenbanden aufgerieben wobei 117 Gefangene eingebracht und 2 Granatwerfer und viele Gewehre und Munition erbeutet wurden. (DNB)

Am Rande für ein neues Europa, sind aus Antiochia, Subotica, Bogotjal, Josef Baan, Wilhelm Keffeling und Josef Herbst gefallen.

Die Arader Königl. Tafel sprach den kaiserlichen Offizier, Dr. George Balcan, von der Anklage, daß er erhöhte Lagen eingehoben hat, frei.

Gegen das Bucurester Restaurant „Mittola“ wurde das Verfahren eingeleitet, weil es für einen Rostbrat 360 Lei rechnete.

Das Elektrizitätswerk in Mochok ist infolge eines schadhaften Schornsteins sämtlich abgebrannt. Der Schaden beträgt 25 Millionen Dinare.

Die 32-jährige Arader Frau, Maria Rista, versuchte mit einem kleinen Gegenstand einen Abortus zu provozieren, was ihr auch gelungen ist. Sie bekam jedoch Brand, wurde ins Spital eingeliefert und die ärztliche Hilfe konnte nicht mehr helfen.

Wegen einer falschen Bekanntgabe aus Arad wurde die Insel Rab in der Adria von Partisanen gesäubert und dabei 30 Partisanen getötet und 5 gefangen genommen. (DNB)

Der Hase als Entdecker

Die heute als nahrhaftes Futtermittel bekannte Lupine (Wolfsbohne) wollte das Vieh ursprünglich nicht fressen, weil die Pflanze bitter schmeckt. Wohl hatte man dies erkannt, aber wie sollte man von den wenigen ausgearteten süßen Pflanzensamen leben, da es auf jedem Acker nur ganz wenig Süßes gab? Da beobachtete man, daß auch die Hasen immer nur die süße Lupine fraßen. Nach langem Suchen gelang es schließlich, den Hasen die eben angefrassene Lupine abzusaugen, sie umzugießen und so ein sehr süßes Futtermittel zusammenzubringen. So wurden die ersten Gramm der pflanzlichen Gentur Samen bitterstofflos. Lupinen gewonnen, die im Jahre 1936 an die Landwirte zur Verteilung kamen.

Deutsch-rumänische Truppen schlugen Sowjetangriffe ab

Wechselvolle Angriff- und Abwehrkämpfe am oberen Dnjestr

Berlin. Das OAW gibt bekannt: Am unteren ukrainischen Bug scheiterten erneut stärkere Angriffe und Übersehbewerbe der Sowjets. Hier, mit Geschützen und Infanterie beladene

Fähren wurden durch Artillerie vernichtet, zahlreiche Gefangene und Beute eingebracht.

Die am Ostufer des Bug gelegene Stadt Nikolajew wurde nach wochen-

langer Belagerung aller Kriegswichtigen Anlagen beschlagnahmt.

Zwischen Bug und Pruth schlugen deutsch- und rumänische Truppen starke Angriffe der Sowjets zum Teil im Gegenangriff ab.

Südlich Proskutow, nördlich Tjarnowitz und am oberen Dnjestr stehen unsere Truppen zusammen mit ungarischen Verbänden weiter in wechselvollen Angriff- und Abwehrkämpfen. Die Befreiung von Tarnopol schlug starke, von Panzern und Tieffliegern unterstützte feindliche Angriffe ab. Auch bei Brody wurden mit wirksamer Unterstützung durch Wehrwerfer alle Angriffe der Sowjets abgewehrt. Einer unserer Panzerverbände geschlug in schneidigem Vorstoß stärkere feindliche Kampfgruppen.

Bei den harten Abwehrkämpfen im Raum südlich Proskutow hat sich die wirksamste Subtruppe: 101. Jäger-Division unter Führung von Generalleutnant Bogd durch hervorragende Tapferkeit ausgezeichnet.

Die Sowjets griffen auch gestern wieder die Stadt Romel erfolgreich an. Nördlich der Stadt trafen unsere Truppen starken feindlichen Widerstand und stehen weiter nach Osten und Südost vor.

Zwischen Dnjestr und Tschauß sowie südlich Wladiwostok führen die Bolschewiken mit nun beengten Kräften, von zahlreichen Panzern und Schachmatt unterstützt, starke Angriffe.

Auch südlich Ostrova und an der Krimfront wurden heftige Angriffe des Feindes von deutschen Truppen u. lettischen Freiwilligenverbänden in harten Kämpfen geschlagen.



Auf die Wirkung eines Durchbruchs feindlicher Panzer machen sich Flakgeschütze und Infanteristen fertig, um den Stoß des Feindes aufzufangen. (Atlantic)

England hat keine einheitliche Außenpolitik

London. (DNB) In einem Kommentar zur Politik Englands bemerkt das Londoner Blatt „Daily Mail“, daß England keine einheitliche Außenpolitik hat. Der gegenwärtigen Politik fehlt es an konstruktiven Ideen. Auch die

Öffnung, Italien, Afrika, der Nahe Osten und die Fragen der neuen Weltordnung finden keine entsprechende Behandlung. Das gegenwärtige Verhalten reicht für die Zukunft nicht aus.

Herbstkleid, Kostüm und Kleider fürst und püht am schönsten

ALEX. KNAPP modern eingerichtetes Unternehmen

Arad: Geschäft: Str. Bratianu 2-4 (Minoriten-Palais)

Betrieb: Str. Ep. Radu 10.

Zu Ostern! Einen Zeiss-Ikon Foto-Apparat. — Die modernsten Schutzgläser gegen Sonne, in riesiger Auswahl! Billige Preise!

FOTO OPTICA

ARAD, Boulevard Regele Ferdinand Nr. 9 — Telefon 18-65

Arader Polizeinachrichten

Arad. Florea Popa erstattete die Anzeige gegen Alexander Nagy wegen Vertrauensmißbrauch und Verleumdung.

Matthias Paladi erstattete die Abgangsanzeige ihres 15-jährigen Sohnes Aurel und Francisca Anna erstattete ebenfalls die Abgangsanzeige ihres 16-jährigen Sohnes Ovidiu. Beide Burken haben das Elternhaus verlassen und sind noch nicht zurückgekehrt.

Die Polizei verhaftete das Kindmädchen Anna Micula, weil sie bei ihrer Arbeitgeberin, Anna Komar, Weißwäsche im Werte von mehr als 100.000 Lei gestohlen hat.

Der Arader Privatbeamte, George Mitescu, war mit 10.000 Lei bestraft und nachdem er diese nicht begabte, wurde die Strafe in 40 Tage Gefängnis umgewandelt und er zur Abkündigung derselben der Staatsan-

waltshaft überstellt. Dasselbe geschah auch mit Badi Chetiu, der ebenfalls wegen 10.000 Lei Strafe 40 Tage Gefängnis erhielt und dies nun absitzen muß. Wäters wurde George Forjan zur Abkündigung einer Gefängnisstrafe von einem Monat wegen Diebstahl dem Gefängnis eingeliefert.

Erkältungskatarrhe, Husten, Halserkeit
beseitigt

PUHLMANN-TEE

Schleimlösend, hustenstillend, kräftigend

Originalpackung zu 75 g, 125 g und 500 g. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

Depot: Krayer, Timisoara, Abt. 848 A.

Große Überschwemmung des Dranje

Die gewaltigste Überschwemmung seit zehn Jahren wird aus dem Flußgebiet des Dranje gemeldet, wie Berichte aus Johannesburg besagen. Zahlreiche Häuser stehen unter Wasser. Die ersten Hilfsaktionen des Roten Kreuzes und der Militärbehörden sind eingeleitet.

Internationale Geldfälscherbande in Kairo verhaftet.

Eine große internationale Geldfälscherbande, die gewaltige Summen gefälschter Banknoten auf dem ägyptischen Markt absetzte, ist aufgebrochen worden. Ihre Mitglieder wurden in Kairo verhaftet.

Herrnhüte aus Papier

Nachdem vor kurzem die Herstellung von Korsetts aus Papierstoff aufgenommen worden ist, wird nun über die Produktion von Herrnhüten aus Papierstoffen berichtet. Die Hüte werden aus schmalen Bändern genäht, gefaltet u. appretiert sowie mit Band u. Schleifen ausgetattet. Das neue Fabrikat soll widerstandsfähig sein und allen Ansprüchen genügen. Die Produktion ist bereits im Gange.

Kamel schneller als Kampefe

Postkutschentkamelle kommen hier in Jinnarablen vor und werden schnell, wenn sie über den 30. Grad nördl. Breite hinaus kommen. Auch das vorzüglichste arabische Pferd kommt über 10 deutsche Meilen hinaus mit dem Kamel von Arabien nicht mit. Diese Kamel-Kamelle laufen 600 km in 3 Tagen. Die höchste bisher beobachtete Reisegeschwindigkeit 650 km in 3 Tagen.

Radio Blaupunkt

MICHAEL SCHEIBLING

Arad, Str. Reg. Ferdinand 17

Reparaturen werden angenommen

CORSO-KINO, ARAD

Telefon 23-64

Achtung!

Die Werke der spanischen Filme

Wir trafen uns um Mitternacht

Marta Sanataolalla

die spanische Deana Durbin

Ein Film der Eleganz und der Melodien
Kartenverkauf. Begünstigungen sind
die erste Woche ungültig.

Vorstellungen um 8, 6, 7 und 9 Uhr

Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee

Schreibmaschine für Estimos

Die „Olympia-Rundschau“ ist Zeitschrift der bekannten Schreibmaschinenfabrik gleichen Namens, berichtet über den 75. Geburtstag des Bischofs von Lugo, Turquebis. Er hat sich als ein Bischof der Nordpolenländer und Estimos einen Namen gemacht. Seit 1900 wohnt er im hohen Norden und hat seinen Sitz in Jabelk in Baffinland. Er hat unter den Estimos einen regelrechten Postdienst und eine Schreibmaschine in der Estimosprache geschaffen. Schulen und Krankenhäuser stellen ihn bereit. Er ist Italiener und war Missionar in den Polarländern.

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Heute

Der größte, alle bisherigen überstehende Kriminalfilm

Pierre Fresnay's

Der Mörder von Haus Nr. 21

Besser als der Film „Teufelsband“

Vorstellungen um 8, 6, 7 und 9 Uhr

Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee

Liebe ist ein Geheimnis

Roman von Sophie Sehl.

2. Fortsetzung.

Mit einem Rächer blickte sie zu ihm auf, da sah er sie in seine Arme mit einem Jubelruf und küßte sie heiß und leidenschaftlich.

„Du — süße kleine Du“, flammte er glühend seinen wilden Küßten, „unfassbar glücklich machst du mich — du — hast du mich auch lieb — du süßes Geschöpf?“

Budgarb konnte nicht antworten denn Vater und Bruder betraten den Salon in diesem Augenblick. Mit leuchtenden Augen setzte Ralf den Arm um Budgarbs Schultern trat so dem Baron entgegen und bat ihn um die Hand seiner Tochter.

Eine Stunde später führte Ralf in

Das erste Frischgemüse auf dem Markt

Während wir uns noch mitten im Winter wähnen u. sehnsüchtig auf richtiges Frühlingswetter warten, wird der Bularster Markt schon reichlich mit neuem Gemüse besetzt, wofür als „Leckerbissen“ folgende Preise bezahlt werden: Salat 65—80 Lei je Häufel, Spinat bis zu 100 Lei je kg. Radieschen

bis zu 35 Lei je Bund. Brennessel 100 Lei, Tomaten 4200 Lei, Pilze 3400 Lei je kg. grüne Gurken 400—500 Lei je Stück. Sammlerisch 300—350, Weintrauben 800 bis 900 und Äpfel 200 bis 400 Lei das Kilo. Kresse 10—12 Lei das Stück. I

FORUM KINO, ARAD - Telefon 20-10

Heute

Ein unterhaltsames Lustspiel

„Die Ueberraschungen einer Scheidung“

Armando Falconi / Bice Parisi / Tiziana Calvi

Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee Vorstellungen um 8, 6, 7 und 9 Uhr

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD

Telefon 12-33

Heute

Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee

Viviane Romance / Tino Rossi / Michel Simon / Marelle Balin

„Neapel, die Stadt der Küsse“

Neuer Programm neuestes Journal! Vorstellungen um 8, 6, 7 und 9 Uhr

CAPITOL-KINO, ARAD (gew. Gewerbeheim)

Telefon 23-22 Das eleganteste Filmtheater

Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee Vorstellungen um 8, 6, 7, und 9 Uhr

Für brave Kinder! — Für Aufrichtigkeit lebende Erwachsene!

„Pat und Pataschon als Musiker“

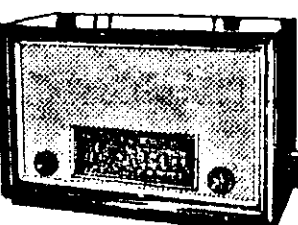
Schallendes Geklächel! Der Jugend genehmigt! OMG Wochenschau No. 107

„ROYAL“ KINO ARAD, Strada Alexandri No. 2

Vorstellungen um 8, 6, 7 und 9 Uhr Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee

„Venus vor Gericht“

mit Hansi Knoteck und Hans Brausewetter



Radio-Neuheiten

Deutsche Weltmarken: Orac, Schaub, Standard, Blaupunkt, Sime, Radios Europa etc. auf Lager — Solide Preise

„MECATON“ GH. CIACIS & Co A R A D, Boulevardul Regele Ferdinand 27, — Telefon 18-47

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 15 Lei, gesetztgedruckt 20 Lei. Kleinsten Anzeigen (10 Wörter) 150 Lei. Für Stellenfuchende 10 Lei pro Wort (mindestens 30 Lei). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Kennwortauszahlung 30 Lei. Kleine Anzeigen sind voraus zu bezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

38 PS Panomag-Traktor in tadellosem Zustande zu verkaufen. Arab, Str. L. Vladimirescu 8.

Hausplatz, 250 Quadratmeter, ist zu verkaufen. Arab-Murefel, Str. Decanul Goresi 34.

Ein gebrauchter, aber guter Radioapparat für Reparaturschluß zu verkaufen bei Frau Müller, Arab, Plaza Lupel Nr. 19.

Zu verkaufen: 2 Stück 16 Meter lange Kettensäge, 2 Gummischläuche, 10 9 Meter lang und 3 cm. Durchmesser, 8 Ballen a 4 Meter lang, Bobing, Trichter, Wein- und Schnapswagen, groß und klein. Arab, Str. Dorobanti No. 42.

Jene Dame, die im Elbert-Damenfriseur salon aus Versehen einen fremden Schirm mitgenommen hat, wird gebeten, denselben gegen ihren eigenen Schirm dortselbst einzutauschen.

Papierabfälle zum Feueranzünden zum Preise von 5.— Lei das Kilo zu haben in der Buchdruckerlei unserer Blätter. Deutsche Kriegswitwen oder unbemittelte Soldatenfrauen erhalten 50 Kilo gratis.

Regal für Gemischtwarenhandlung mit Säben, fast neu, und eine Dezimalwaage für 150 kg zu verkaufen. Arab, Str. Marasesti No. 5.

Stenographie unterrichtet Frau Elena Scheider, Arab, Str. Doamna Balasa No. 1.

Wittelschmel (Monatsabrechnungen) für Wohnungen und Kassen zum Preise von 180 das Hundert, sowie Wittelschmel zu haben in der Verwaltung des Blattes in Arab.

Das ideale Abführ-, Blut- und Gallereinigungsmittel sind die Dr. Hölbes'schen — SOLVO PILLEN —

Eine Schachtel kostet 50 Lei und wird von der Apotheke Dr. Hölbes in Arab erzeugt. In allen Apotheken erhältlich.

das Zimmer seiner Mutter. Sie blickte von ihrer Handarbeit auf in die leuchtenden Augen ihres Einzigen und wußte sofort alles.

„Mutting — ich habe mich mit du verlobt!“ jubelte er ihr entgegen.

„Wein, Ralf — ich wünsche dir alles Glück der Erde.“

Er lag vor ihr auf den Knien, preßte seine Lippen auf ihren feinen Hals, die in ihrem Schoß ruhten.

„Unfassbar glücklich bin ich, Mutting. Gemeinsam feiern wir unsere Verlobung dann weiß es alle Welt, daß du meine Frau wirst.“

„Ja, mein Bub.“

„Und acht Wochen später feiern wir Hochzeit, Mutting, ach, ich weiß mit meiner Glückseligkeit nicht wohin.“

„Mein wilder Bub — so kenne ich dich ja gar nicht.“

„Weiß es der Vater schon?“

„Wein, ich bin immer der Rechte, der von seinen Anverwandten erzählt“, sagte der alte Baron, der eben eingetreten war und die letzten Worten seiner Gattin gehört hatte.

Ralf sprang auf und eilte auf den

Vater zu. Dieser blickte erstaunt auf den Sohn, umarmte ihn dann, als er von der Verlobung hörte.

„Und du hast du mir mein zukünftiges Schatzlein nicht einmal mitgebracht, daß ich es in meine Arme nehmen kann?“ fragte er sichtbar gut gelaunt.

„Morgen führe ich sie dir zu, Vater.“

„Na, — dann meinen herzlichsten Glückwunsch, mein Junge.“

•

Bornig glühend schlugen die Wogen an die Planken des großen Dampfers, der sich immer mehr der Heimat näherte. Eine kalte Zugluft wehte von Norden her über den Dampfer. Die Luft war neblig und grau.

Professor Werthin ging auf die hohe, schlank, Männergestalt zu, die in einen schweren Mantel gehüllt an der Reeling lehnte.

„Mit der Wärme der tropische Meere und der arabischen Küsten ist es vorbei, Graf, ich kann mir etwas Schöneres und Gemütlicheres denken, als hier oben an der Deck stehen. Kommen Sie.“

Graf Udo Dahlhausen-Nichtenthat

nichte und ging mit dem Professor ins Rauchzimmer.

„Wann werden wir in Hamburg sein, Professor?“

„Ich denke, um achtzehn Uhr.“

„Und werden Sie gleich weiterreisen?“

„Dazu fehlt mir die Lust, auch Ihnen würde ich raten, eine Nacht in Hamburg zu bleiben.“

„Ich werde bleiben, habe schon die Zimmer im Alsterhotel bestellt.“

Es war kurz nach achtzehn Uhr, als der Dampfer am Pier von Hamburg die Anker in die Tiefe warf. Die Sirenen heulten, und ein Hasten und Rennen begann. Der ganze Hafen tommelt von Menschen. Auf allen Gesichtern lauchel Freude, die Ankommenden wurden durchweg sehnsüchtig erwartet.

Kurze Zeit später bestieg Graf Dahlhausen mit dem Professor ein geschlossenes Limousine, die, von der Pforte des Grafen gerufen, dicht an Bürgersteig wartete.

(Fortsetzung folgt)

... und nun, wenn Sie die Zeitung ausgelesen haben, dann schicken Sie diese unseren Frontsoldaten!

Die „Arader Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährig 300.—, halbjährig 500.— und ganzjährig 1000.— Lei, für Abonnenten im Ausland 40.— Reichsmark. Sie wöchentlich nur einmal erscheinende Sonntagsausgabe kostet halbjährig 180.— und ganzjährig 360.— Lei. = Sparschriften der Zeitungsverwaltung täglich von 11—12 Uhr. = Telegrammadresse: „Arader Zeitung“. = Druck der „Arader Zeitung“ in der Buchdruckerei, Arab, Plaza Decanul Nr. 2. = Fernruf 10—30 = Vertriebsstellen bei der Handels- und Gewerbeammer unter No. 91 1943—1944. = Gestaltet am 21. März 1944